

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtags
Römerstraße 15
6900 Bregenz

Schutz von Mensch, Natur und Nutztieren gewährleisten!

Selbstständiger Antrag gem. §12 GO

Bregenz, am 28. September 2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

der Alpsommer 2023 hat aufgrund von Wolfsrissen bei Nutztieren zur großen Verunsicherung innerhalb der Bevölkerung und vor allem unter den Landwirtinnen und Landwirten geführt. Die Bilder der gerissenen Schafherden auf den Alpen haben die Öffentlichkeit erschüttert.

Es ist unsere Aufgabe, die Sorgen und Ängste der Menschen und der betroffenen Landwirtinnen und Landwirte ernst zu nehmen. Wir müssen Vorkehrungen treffen, um beim Auftreten eines Wolfes Übergriffe auf Nutztiere zu vermeiden. Es geht um die Sicherung der Alpwirtschaft und darum, dass Mensch, Natur und Nutztiere langfristig geschützt werden.

Die Präsenz des Wolfes erfordert vor allem eine Anpassung der Herdenschutzmaßnahmen. Die bevorzugte Beute von Wölfen ist Schalenwild (insbesondere Rotwild und Rehwild). Dennoch gehören auch Nutztiere, insbesondere Schafe und Ziegen, zu den potenziellen Beutetieren. Nutztiere müssen vor möglichen Angriffen durch den Wolf geschützt werden.

Der Herdenschutz kann die Voraussetzung dafür sein, dass sogenannte Problemwölfe praxistauglich und rechtskonform entnommen werden können.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß §12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

ANTRAG:

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht,

1. die bereits heute geförderten Herdenschutzmaßnahmen auszubauen (passende Zaunhöhen, Zaunmaterial mit hohem Kontrast wie blauweiß und hoher elektrischer Leitfähigkeit, Herdenschutzhunde etc.),
2. die geförderten Herdenschutzmaßnahmen einer breiten Bevölkerung bekannt zu machen, mit Schwerpunkt auf den betroffenen Landwirtinnen und Landwirten (Öffentlichkeitsarbeit),
3. eines oder mehrere Pilotprojekte „Herdenschutz“ innerhalb eines Jahres einzurichten,
4. die von der EU und der Bundesregierung bereit gestellten Mittel zum Herdenschutz gezielt auszuschöpfen,
5. im Rahmen der Landwirtschaftlichen Facharbeiterausbildung den Ausbildungszweig „Alpung und Behirtung“ in Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Grabnerhof und der HBLFA Raumberg Gumpenstein am BSBZ Hohenems anzubieten,
6. am von der EU-Kommissionspräsidentin Ursula Von der Leyen angestoßenen Prozess zur Erhebung der aktuellen Daten in Bezug auf den Wolfsbestand aktiv teilzunehmen, mit dem Ziel eine praxistaugliche Entnahmemöglichkeit von Problemwölfen für betroffene Länder zu erhalten.“

LAbg. Christine Bösch-Vetter

LAbg. Roland Frühstück

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 8. Sitzung im Jahr 2023, am 15. November den Selbstständigen Antrag, Beilage 141/2023, einstimmig angenommen.